Sprüche 7

Luther-Übersetzung von 1912

1 Mein Kind, behalte meine Rede und verbirg meine Gebote bei dir. **2** Behalte meine Gebote, so wirst du leben, und mein Gesetz wie deinen Augapfel. **3** Binde sie an deine Finger; schreibe sie auf die Tafel deines Herzens. **4** Sprich zur Weisheit: „Du bist meine Schwester“, und nenne die Klugheit deine Freundin, **5** dass du behütet werdest vor dem fremden Weibe, vor einer anderen, die glatte Worte gibt.

6 Denn am Fenster meines Hauses guckte ich durchs Gitter **7** und sah unter den Unverständigen und ward gewahr unter den Kindern eines törichten Jünglings, **8** der ging auf der Gasse an einer Ecke und trat daher auf dem Wege bei ihrem Hause, **9** in der Dämmerung, am Abend des Tages, da es Nacht ward und dunkel war. **10** Und siehe, da begegnete ihm ein Weib im Hurenschmuck, listig, **11** wild und unbändig, dass ihre Füße in ihrem Hause nicht bleiben können. **12** Jetzt ist sie draußen, jetzt auf der Gasse, und lauert an allen Ecken. **13** Und erwischte ihn und küsste ihn unverschämt und sprach zu ihm: **14** Ich habe Dankopfer für mich heute bezahlt für meine Gelübde. **15** Darum bin herausgegangen, dir zu begegnen, dein Angesicht zu suchen, und habe dich gefunden. **16** Ich habe mein Bett schön geschmückt mit bunten Teppichen aus Ägypten. **17** Ich habe mein Lager mit Myrrhe, Aloe und Zimt besprengt. **18** Komm, lass uns genug buhlen bis an den Morgen und lass uns der Liebe pflegen. **19** Denn der Mann ist nicht daheim; er ist einen fernen Weg gezogen. **20** Er hat den Geldsack mit sich genommen; er wird erst aufs Fest wieder heimkommen. **21** Sie überredete ihn mit vielen Worten und gewann ihn mit ihrem glatten Munde. **22** Er folgt ihr alsbald nach, wie ein Ochse zur Fleischbank geführt wird, und wie zur Fessel, womit man die Narren züchtigt, **23** bis sie ihm mit dem Pfeil die Leber spaltet; wie ein Vogel zum Strick eilt und weiß nicht, dass es ihm das Leben gilt.

24 So gehorchet mir nun, meine Kinder, und merket auf die Rede meines Mundes. **25** Lass dein Herz nicht weichen auf ihren Weg und lass dich nicht verführen auf ihrer Bahn. **26** Denn sie hat viele verwundet und gefällt, und sind allerlei Mächtige von ihr erwürgt. **27** Ihr Haus sind Wege zum Grab, da man hinunterfährt in des Todes Kammern.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de